

Meine Gedanken 2025

Dienstag 07.01.2025

Die erste Woche im NEUEN JAHR ist vorbei. Steffi und Max sind am 02.01. wieder nach Hause gefahren. Christian und ich sind wieder alleine. Depression ist ein vielleicht falsches Wort, aber es fühlt sich komisch an, Trauer kann man schlecht beschreiben. Es fällt mir alles schwer ohne Sabine.

Der kleine Tannenbaum wird heute noch abgeschmückt.

Samstag 11.01.2025

Volker hatte mich am letzten Mittwoch angerufen und mich gebeten in zum Urologen zu fahren. Da er keinen direkten Termin hatte, wurde ihm nur ein Notfalltermin für den kommenden Montag vorgeschlagen. Nachdem er wieder zu Hause war, benachrichtigte ich Stephan und Petra über den derzeitigen Zustand von Volker.

Ich bin fix und fertig mit dieser Situation.

Weitere Ausführungen habe ich separat aufgeschrieben.

17.01.2025



Christian und ich sind zum Friedhof gefahren, haben den Gedenkstein gereinigt. Es ist und bleibt ein trauriges Gefühl hier zu sein, den Stein zu sehen oder den genauen Liegeort der Urne zu

erahnen.

Ich bin heute nochmal zum Volker ins Krankenhaus gefahren, er liegt jetzt auf der Normalstation. Es geht ihm den Umständen entsprechend, besser.

Donnerstag 23.01.2025



Ein Andenken an den Urlaub in Frankreich, von Elena, Dimitri und Ksenia.

Freitag 24.01.2025

Volker ist seit gestern aus dem Krankenhaus entlassen worden. Er wollte für Nachmittags vorbei kommen, hat dann aber kurzfristig abgesagt und für kommenden Sonntag, zugesagt. Nach Anruf von Stephan hat er auch zugesagt.

Habe heute Morgen mit Stephanie telefoniert. Sie hatte gestern einen Schwächeanfall, da ihr Blutdruck wohl sehr niedrig gewesen war. Stephanie sagte mir, dass sie unter ärztlicher Beobachtung stehe und sich schonen und ruhiger werden sollte.

Sonntag 26.01.2025

Stephan ist gegen 10:00 Uhr gekommen. Nachdem er mich über Volker fragte, sagte ich, dass er auch heute kommt. Volker rief auch kurz darauf an und fragte ob ich ihn abholen könnte. Volker stützte sich mit einem Gehstock ab und ihm sei schwindelig. So kamen wir bei mir zu Hause an. Die Begrüßung zwischen den Brüdern war zurückhaltend hatte ich das Gefühl. Seit der Beerdigung von Sabine, haben die zwei sich auch nicht mehr gesehen. Am späten Nachmittag brachte Stephan den Volker wieder nach Hause zurück.

Montag 27.01.2025

Am Vormittag rief Volker wieder an und bat mich ihn Morgen gegen 10:00 Uhr zum Krankenhaus zu bringen, da er nicht mehr laufen können. Ich bin besorgt, wie es weiter geht und sehr aufgeregt. Meine Gedanken schwirren wieder wild um mich herum.

Mittwoch 29.01.2025

Volker ist wieder im Krankenhaus, nachdem er von seinem Hausarzt eine entsprechende Überweisung bekommen hat. Trotz

der defekten Nierenfunktion bin ich beruhigt, dass er es diesmal wohl selbst eingesehen hat, mit seinem gesundheitlichen Zustand.

Samstag 01.02.2025

Nachdem ich gestern bei Volker im Krankenhaus war, bin ich wieder restlos fertig. Das Bild vom Volker im künstlichen Schlafmodus erinnert an das gleiche Bild von Sabine.

Mittwoch 05.02.2025

Volker ist seit gestern Nachmittag aus dem künstlichen Schlaf zurück. Er ist aber noch nicht richtig wach, er ruft dauernd nach Hilfe, hat erkannt das ich anwesend bin ruft meinen Namen und will nach Hause. Das ist ein Übergangs Bereich laut Auskunft vom Notfallarzt. Der Anblick ist nicht schön.

Ich weiß nicht wie es weitergehen soll.

Nach dem Besuch beim Bernd habe ich eine Nachricht in den Briefkasten von Karin hinein gesteckt, vielleicht meldet sie sich.

Donnerstag 06.02.2025

Karin hat sich am Vormittag gemeldet und wir haben eine ganze Weile miteinander sprechen können.

Montag 19.02.2025

Volker liegt weiter hin auf der Intensiv Station. Er ist den Umständen ganz gut wieder drauf. Die schwere Operation hat ihn aber ganz schön mitgenommen. Gehe am Freitag wieder hin.

Montag 17.02.2025

Im Briefkasten vom Volker war am Freitag ein Brief vom Krankenhaus. Nach Absprache wollte ich die Rechnung bei der Stadtparkasse einreichen, der Kundenservice war aber am Freitag-Nachmittag schon geschlossen. (s. Bericht Volker)

Am Nachmittag meldete sich Volker, dass er auf Station 31, Zimmer 11 verlegt worden ist.

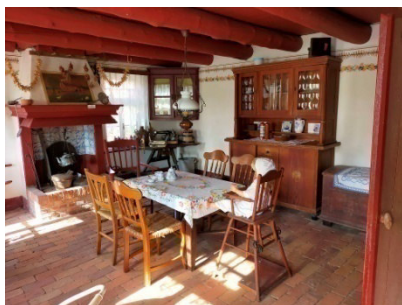
Mittwoch 05.03.2025

Rosenmontag vorbei, es war ein schöner aber auch anstrengender Tag. Habe am Straßenrand Elena und Ksenia begrüßen können und von einer lieben Bekannten, sie heißt Heike, einen Becher mit heißem Kaffee bekommen, dass hat mir glatt die Sprache genommen. Heute ist Aschermittwoch. Vor 52 Jahren habe ich Sabine am Rosenmontag kennen gelernt. Das alte Karnevals Lied, stimmt nicht immer.

Volker ist wieder zu Hause und es geht ihm sichtbar gut. (siehe Eintrag Volker)

25.03.2025

Ich war übers Wochenende in Ostfriesland.



Lecker gegessen am Freitag im Lütje Hörn danach ein Besuch im Moormuseum, anschließend bei Anni in Kirchloog Tee

getrunken.



Am Sonnabend war um 10:00 – 13:00 beim Oostfreeske-Taal angesagt und habe mich für Nachmittags mit Antje in der Teestube am Störkebeker-Turm in

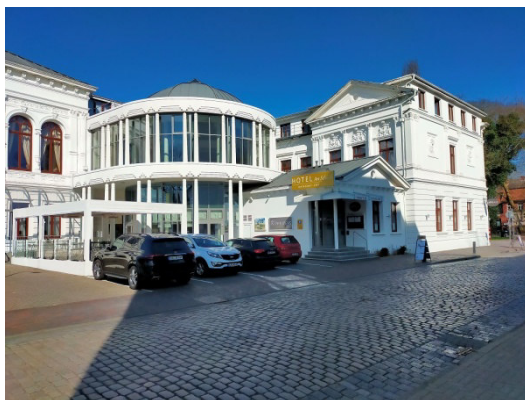


Marienhof getroffen. Am Sonntag war ich in Emden und habe anschließend bei Dinni Tee und Butterkuchen getrunken bzw. gegessen.



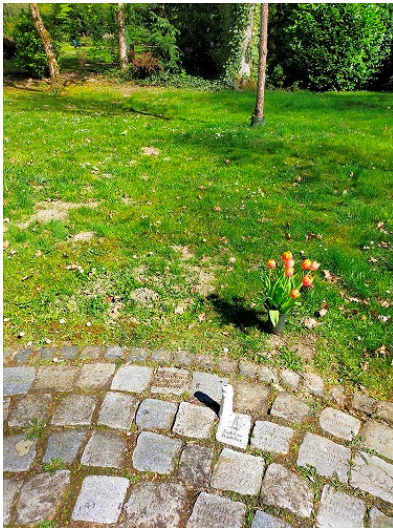
Bevor ich am Montag wieder nach Hause gefahren bin, habe ich noch eine Teestube an der Waage in Leer aufgesucht (im Nachhineins ist mir eingefallen, dass ich mit Sabine hier auch mal wahr), eine

schöne neue Mütze gekauft und zum Abschluss einen Besuch bei Klasine in Bunde gemacht.



Übrigens: Übernachtet habe ich in einem wunderschönen Hotel in Aurich „[Hotel am Schloss](#)“ (ehem. Piqueur hof) kann man nur empfehlen. Ein Haus mit Geschichte.

Montag 07.04.2025



Ich war gestern auf dem Friedhof in Gerresheim. Habe einen Strauß Blumen und auch den kleinen weißen Leuchtturm am Gedenkstein hingestellt. Eine Blume legte ich an die vermeintliche Stelle wo die Urne beigesetzt wurde. Irgendwie habe ich keine Emotionen, es kommt mir alles fremd vor. Eine ältere Dame kommt auf mich zu und bittet mich einen kleinen Schritt zur Seite zu gehen, da sie ein paar Gedenksteine mit Wasser säubern wolle. „*die sind schon länger Tot, macht ja sonst keiner mehr*“ sagt sie, dreht sich zur Seite und verlässt wieder den Ort. Nach einer Weile verlasse auch ich den Friedhof. Im Auto kommen mir jetzt Tränen in den Augen und mir ist Bewusst, dass ich wieder alleine nach Hause fahre.

Dienstag 09.04.2025

Rückblickend auf die letzten Begebenheiten.

Am 25.03. sprach Sina mich an, ob ich für eine Freundin von ihr, eine Reparatur, einer defekten Maschine, übernehmen könnte. Die Freundin wäre gerade bei ihr und würde kurz zu mir kommen und über das Problem mit mir reden. Kurz nach Mittag stand sie vor der Tür und zeigte mir den vermeintlichen Übeltäter in Form eines elektrischen Motors. Regina, erzählte mir den Umstand ihres Anliegens und bat mich ihr nach Möglichkeit, zu helfen. Für den

kommenden Dienstag haben wir einen Termin vor Ort bei ihr zu Hause ausgemacht. Den Motor habe ich technisch überprüft und kein Fehler festgestellt.

Dienstag 01.04. gegen 10:00 Uhr stand ich vor ihrer Tür und hatte eigentlich vor den Termin wegen Krankheit persönlich abzusagen. Ich hatte übers Wochenende wegen starkem Hustenanfall ein paar schlimme Tage hinter mir und es ging mir noch gar nicht gut. Regina bat mich trotzdem herein. So konnte ich mir einen allgemeinen Überblick von der elektrischen Gesamtheit des Hauses machen und mir anhören, was für Probleme in diesem Hause bestehen. Direkte sichtbare Fehler habe ich nicht festgestellt. Da Regina einen Termin mit einer Elektrofirma für die kommende Woche geplant hatte, konnten wir mit Rücksprache einen gemeinsamen Termin veranlassen.

Dienstag 08.04.2025

Kurz vor 10:00 Uhr waren der Elektriker und ich gleichzeitig vor dem Haus angekommen. Nach einer Begrüßung haben wir bei Regina an der Tür geklingelt und sie bat uns herein. Gemeinsam begutachteten wir im Keller den Zustand und den Umfang der vorhandenen Installation und besprachen über die entsprechenden Möglichkeiten. Vorhandene technische Unterlagen wurden noch eingehend eingesehen und besprochen. Das war eine kompetente Vorstellung von der Elektrofirma, Auf ein entsprechendes Angebot bin ich gespannt. Nachdem sich der

Elektriker verabschiedet hatte, haben Regina und ich noch einen angenehmen Nachmittag gehabt. Zu erzählen gab es genug Themen. Den versprochenen Pfannkuchen gab es auch noch. Mit Speck und süßem Aufstrich.

Freitag 11.04.2025

Beethoven Hingern GmbH

2 Personen, Fr, 11.04.2025, 10:00 Uhr

Vielen Dank für Ihre Reservierung!

Sie erhalten in Kürze eine Bestätigung per E-Mail.

Treffen zum Frühstück im Cafe-Beethoven mit Heike, bin ein wenig aufgeregt.

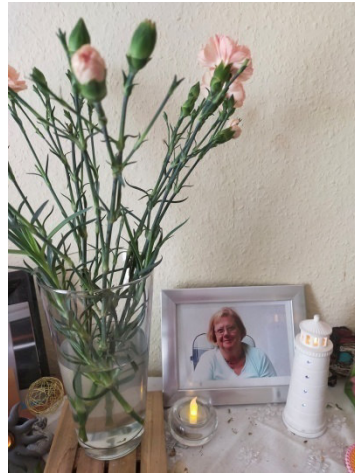
Pünktlich um 10 Uhr wurde die Tür zum Cafe geöffnet und wir konnten Platz nehmen. Das Frühstück war sehr gut und reichhaltig außerdem hatten wir einige sehr schöne Gesprächsthemen. Heike ist schon eine besondere Frau. Es war ein schöner Vormittag.

Dienstag 22.04.2025

Ostern ist vorbei, in meinen Gedanken kommen die Erinnerungen hoch was wir zusammen in den vergangenen Jahren zu Ostern gemacht haben.

Am Samstag waren Stephanie und Max zu Besuch (Max ist mit seinen 14 Jahren knapp 2 cm größer als ich) und am Sonntag ist

Stephan gekommen. Montag-Nachmittag bin ich nach Gerresheim



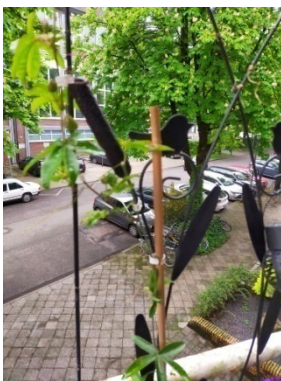
*zum Friedhof gefahren
und habe den
Gedenkstein von Sabine
gereinigt und neu
beschriftet. Die Hälfte
vom Blumenstrauß hat
Sabine bekommen*

Freitag 25.04.2025



*Cornelia hat heute Geburtstag, 63 Jahre heute
und ca. 1963 in Bremen.*

Ein neuer Blumen-Anfang auf dem Balkon.



*Passionsblume und eine
Depladenia*



Dienstag 29.04.2025

*Stephan rief mich gestern an und erzählte mir, dass Bernd ins
Krankenhaus müsste wegen einer starken Entzündung sowie ein*

geschwollenes Knie. Nachdem er mich am Nachmittag nochmal bescheid sagte, in welchem Krankenhaus Bernd liegt, habe ich das entsprechende Krankenhaus in Velbert angerufen und die Bestätigung erhalten. Werde heute Nachmittag versuchen, Bernd zu besuchen. „*Wo kommst du denn her*“, war die erstaunte Begrüßungsfrage von Bernd als ich in das Krankenzimmer herein gekommen bin. Er erzählte mir dann wie es dazu gekommen ist, weshalb er jetzt im Krankenhaus sei. Bernd ist seit ein paar Tagen schon wegen Beschwerden beim Laufen und Atemnot, krank geschrieben. Ein Besuch bei seiner Hausärztin war nötig und sie sorgte unumgänglich dafür, dass er ohne irgendwelche Einwürfe, sofort ins Krankenhaus solle. Eine Möglichkeit eben kurz zu Hause noch entsprechende Sachen zu holen, wurde nicht befürwortet. So wurde Bernd dann mit einem Rettungswagen nach Velbert eingeliefert.

Übrigens: Die Hausärztin heißt zufällig auch Sabine Köhler und betreut auch Stephan. Ihn hat sie Umgehend telefonisch informiert und Stephan rief mich anschließend an.

Bernd gab mir seinen Haustierschlüssel, damit ich ihm einige Sachen, unter anderem auch sein Handy,

Donnerstag 01.05.2025

Nachdem ich gestern Nachmittag dem Bernd seine Sachen gegeben habe, erklärte er mir, dass es ihm den Umständen nach entsprechend, gut geht. Herz und Lungenfunktion ist in Ordnung

und die Entzündungen im Bein und Fußbereich, ärztlich behandelt werden.

Um meinen Gedanken wieder zu entspannen, habe ich am Abend noch einen ausgiebigen Spaziergang am Rhein zwischen dem „Wasserwerk Am Staad“ und Kaiserswerth, unternommen. Hier kann ich fast ganz alleine entlang gehen. Kurz nach 23:00 Uhr war ich wieder zu Hause und habe die Nacht gut geschlafen.

Heute Nachmittag klingelte das Handy-Telefon, da ich die angezeigte Nummer nicht kannte, habe ich mich nur mit „ja bitte“ gemeldet. Der Anrufer entschuldigte sich, nannte seinen Namen und erzählte mir von dem gesundheitlichen Zustand der Tante Annemarie von Sabine, aus Karby. Annemarie sei jetzt nach mehreren Krankenhausbesuchen, im Hospiz in Schleswig. Diese Nachricht musste ich vorab erst mal sacken lassen.

Ich rief daraufhin das Hospiz in Schleswig an, nannte meinen Namen und erwähnte mein Anliegen. Die Anwesenheit von Annemarie wurde bestätigt und ich könnte sie auch telefonisch anrufen. Das tat ich auch. „Hallo, ja bitte“ hörte ich „hallo Annemarie ...“ weiter kam ich nicht „Wilfried, bist du das, schön, dass du dich meldest“. Mir vielen die folgenden Worte schwer und war sehr angeregt nachdem wir zu Ende telefoniert hatten.

Auch an diesem Abend bin ich spazieren gegangen. Es lenkt mich ab, da ich nur den Weg sehe.

Samstag 03.05.2025

Habe dem Bernd Waschlappen und Rasierschaum mitgebracht ins Krankenhaus. Wir haben viel erzählt über die Tante Annemarie und über die letzten Ereignisse in der Familie. Ihm geht es ganz gut, sagt er, die Entzündung in seinem Bein wird gut behandelt. Bernd muss schnell wieder gesund werden, damit wir im Juni nach Kropp fahren können. Mit dieser Ansage bin ich wieder nach Hause gefahren.

Sonntag 04.05.2025

Juliane hat heute Geburtstag. Habe ihr eine Nachricht per WhatsApp gesendet. Für ihr Ansprache und Darstellung vom Leben von Sabine, bin ich besonders Dankbar.

Donnerstag 08.05.2025

Gestern habe ich diese Nachricht an Juliane geschickt. „Hallo Juliane, hast du Zeit am Freitag zum Reden Gruß Wilfried“ Am Nachmittag kam die Antwort „Hey schön von dir zu hören.

Ich arbeite bis 14 Uhr und könnte mich um viertel nach mit dir am Friedhof treffen. Passt dir das?

Liebe Grüße“ Bin gespannt und freue mich auf das Wiedersehen.



Heute Nachmittag bin ich nochmal bei Regina wegen Besprechung vom Angebot der Elektro-Firma. Während wir Tee und Gebäck auf den Tisch gestellt haben, überreichte mir Regina diesen kleinen Leuchtturm, mit dem Hinweis, Er sei bei mir besser aufgehoben. Ich war sehr überrascht, da Regina an den Inhalt der letzten Gespräche dieses zum Anlass nahm. Vielen Dank.

Samstag 10.05.2025

Pünktlich um 14:15 Uhr war gestern Juliane am Friedhof-Parkplatz in Gerresheim. Wir haben uns herzlichst begrüßt. Vor ungefähr Dreieinhalb Jahren haben wir uns das letzte Mal gesehen. Auf dem Weg über den Friedhof zur Grabstelle von



Sabine und anschließend über einen Seitenweg durch den Wald zurück, haben wir viel zu erzählen gehabt. Ich werde immer wieder daran erinnert, an die wunderbare Trauerrede von Juliane. Es war einfach schön wie sie den Lebensweg von Sabine, nachgestellt hatte. Dafür habe ich sie auch liebevoll in den Arm genommen.

Petra und Volker sind gegen 14:00 Uhr zu Besuch gekommen. Petra hatte eine Knie-OP und geht noch ein bisschen schwerfällig. Volker macht wieder einen guten Eindruck und hoffe, dass das auch weiterhin so bleibt.

Sonntag 11.05.2025

Elena hat sich per WhatsApp gemeldet, mit der Bitte, auf Ksenia wieder nachmittags aufzupassen. Der russische Unterricht fängt wieder an, diesmal am Freitag von 14:00 bis 16:00 Uhr. Ich freue mich schon darauf und habe natürlich zugesagt. Habe den Termin im Kalender sofort neu eingetragen.

Mittwoch 21.05.2025



Knapp vor einem Monat habe ich eine neue Passionsblume eingepflanzt. Da sie noch sehr klein war, hatte ich die Befürchtung, dass sie wohl noch lange braucht, um zu blühen. Heute Mittag sind die ersten zwei Blüten aufgegangen, sie sind kleiner als sonst, aber trotzdem genauso schön. In der Statusmeldung habe ich schnell ein paar Rückmeldungen bekommen.



Auch die Depladenia ist kräftig dabei sich am Gitter hochzuranken. Kleine Blütenansätze sind man schon.

Am Nachmittag meldete sich Volker per Telefon und sagte mir, dass er im Krankenhaus sei und dass er wegen einer offenen Stelle am Bauch operiert werden muss. Gegen Abend rief er wieder an und erklärte mir, dass er jetzt auf der Station 3 im Zimmer 1 liegen würde. Wie lange, konnte Volker jetzt noch nicht sagen. Stephan und Petra habe ich eine Nachricht gesendet und Bernd nicht erreicht.

Samstag 24.05.2025

Gestern am Freitag war Ksenia nach langer Zeit wieder bei mir zum Mittagessen. Kurz vor 14:00 Uhr habe ich sie dann zur Russischen Schule gebracht. Habe mich über ihre Anwesenheit sehr gefreut.

Zwei Freunde vom Ostfriesenverein machen eine Rundreise durch Ostfriesland und machen viele Bilder von Orten, die ich mit Sabine auch besucht habe und die in meinen Erinnerungen sehr stark vorhanden sind. Der Inselbesuch von Spiekeroog veranlasste mich daraufhin, über unsere Inselbesuche, die Erlebnisse aufzuschreiben. (siehe „Inselgeschichten“ auf der Seite von Sabine).

Hansjörg aus Berlin rief mich heute Vormittag an und sagte „*Annemarie Holz sei gestern im Hospiz ruhig eingeschlafen*“. Ich gab diese Nachricht an Stephan und Bernd und am Nachmittag an Volker im Krankenhaus, weiter. Die Bestattung wird auf Wunsch von Annemarie, im „*Ruheforst bei Damp*“ sein. Den



vorgeplanten Besuch, den ich Annemarie versprochen hatte, können wir nicht mehr erfüllen. Ich habe sie sehr geschätzt und bin traurig. Zu Besuche bei ihr, durfte ich neben Sabine, sie auch immer kurz in den Arm nehmen. Am Anfang hatten wir kleine Unstimmigkeiten, die sich aber schnell gelegt hatten.

Dienstag 26.05.2025

Rainer aus Offenburg hat geschrieben, dass sie, Beate und er, schon am Freitag nach Schleswig-Holstein fahren werden. Wir werden am Sonntag fahren, ob Bernd mitfahren kann, entscheidet sich hoffentlich nach dem Besuch bei seiner Ärztin. Er ist noch krank geschrieben wegen seiner starken Entzündung am Fuß und Bein. Habe heute Abend mit Bernd gesprochen, er darf und kann am Sonntag mitkommen.

Sonntag .01.06.2025

Gestern kurz nach sieben Uhr kommen pünktlich Stephan und Bernd vorgefahren. Es geht für eine Woche nach Schleswig-Holstein. Die Fahrt verläuft verhältnismäßig gut voran. Kurz vor Hamburg an der Abzweigung zum Elbtunnel staut es sich. Wir werden weiter über die A1 in Richtung Lüneburg fahren, um dann später über Neumünster, auf die A7 zu kommen. Stephan fährt dann über Landstraße an Lottorf vorbei nach Schleswig. Während der Mittagessen meldet sich Beate per Sprachnachricht

auf dem Handy und sagt, dass sie noch für zwei Stunden unterwegs sei und die Zimmerschlüssel im Tresor liegen würden. Beate und Rainer Fien waren auch schon da so dass wir uns herzlichst begrüßen konnten. Als unsere Gastgeberin Beate dann auch angekommen ist, war die Freude wirklich groß. Bei einem Bier, Wein und viel Gesprächsstoff, klang der Tag langsam aus.

Montag 02.06. –



Nach dem Frühstück sind wir nach Flensburg gefahren und haben kleinen Rundgang durch den Holm und am Hafen gemacht.

St. Nikolai-Kirche



Holmnixe

Auf der Rückfahrt sind wir noch mal auf dem Friedhof Haddeby gewesen.

Dienstag 03.06.

Depladenia für Beate im Blumengeschäft besorgt. Heutiges Tageprogramm heißt Husum. Nachdem Stephan einen Parkplatz am Hafen gefunden hatte, sind wir über die Fußgängerbrücke am



Hafen herüber gegangen. Das Wasser ist wegen der Ebbe bis auf einen Rinnsal verschwunden, nur der Schlick glänzt in der Sonne. Beim Rundgang kommen wir am



„Fischhaus „Loof“ vorbei. Auf der Draußen stehender Speisekarte steht auch das Gericht „Lapskaus nach Husumerart“ darauf. Das werde ich auf dem Rückweg garantiert bestellen. Mit diesem Gedanken

gehen wir durch die Straßen, am „Theodor Storm Haus“ und auch über den großen Marktplatz mit der „St. Marienkirche“, entlang. Husum hat viele schöne und alte Häuser. Am



Schlosspark sind wir nicht vorbei gekommen. Es wird Zeit zurück zu gehen, der Magen meldet sich, habe langsam Hunger. Im „Fischhaus „Loof“ wieder

angekommen, habe ich mir sofort den Lapskaus bestellt. So ein Gericht habe ich noch nicht gesehen. Die erste Gabelprobe war erstaunlich Positiv, dass Schmeckt ja wirklich gut, hätte ich nicht gedacht. Rainer und Beate meldeten sich per WhatsApp, sie sind auf der Rückfahrt vom Wasserschloss Glücksburg und würden noch eine Pause in Kappeln machen. Das ist eine gute Idee, wir kommen auch. Am Weinrestaurant am Hafen wurden wir erwartet. Anschließend sind wir alle wieder nach Kropper Busch zurück gefahren.

Mittwoch 04.06.

Wir sind nach Rendsburg gefahren und haben hier nur einen kleinen Rundgang gemacht. Hat uns nicht zugesagt, vorauf wir anschließend noch einmal in Kappeln halt gemacht haben.

Donnerstag 05.06.

Frühstück 08:00 Uhr, Stephan sitzt schon am nachdem ich auch in den Frühstücksraum rein gehe. Beate kommt aus dem Privatbereich heraus, ich gehe auf sie zu, um sie zu ihrem 50. Geburtstag zu gratulieren. „*wer hat euch das verraten*“ sagt sie und ist sichtbar erstaunt. Sie verlässt den Raum und kurz darauf erscheinen auch Ehepaar Beate und Rainer. Rainer geht zu seinem Auto und ich gehe zum Vater von Beate und hole die Depladenia. Im Frühstücksraum ist in der Zwischenzeit Beate wieder



anwesend. Der Geschenkkorb steht jetzt auf dem Tisch und ich überreiche Beate die Blume. Die Überraschung ist uns sichtbar gelungen.

Rainer, Beate, Wilfried, Stephan, Beate, Bernd

Nach dem Frühstück sind wir nach Lottorf gefahren, Stephan und Bernd haben hier die alten Adressen, die sie kannten,



gesucht. Bei der Adresse von Jürgen Schmidt hatten wir Glück ihn auch anzutreffen. Man hatte sich kaum wiedererkannt, nach fast 40 Jahren, aber die gemeinsamen Erinnerungen waren fast frisch, als ob alles erst vor Kurzem geschehen ist. Die Mutter von Jürgen ist erst vor kurzem verstorben, sie war noch bei den Beerdigungen von meinen Schwiegereltern Hans und Inge, 2017 und 2018, in der Kirche anwesend. Seinen Vater Klaus Jürgen habe ich in Begleitung vom Schwiegervater und Sabine auch kennengelernt. Dieser Gedankenaustausch, nach so langer Zeit, war in meinen Augen ein schönes Erlebnis und ich bin froh, das in dieser Begleitung von Stephan und Bernd, erlebt zu haben.



Freitag 06.06.2025



Bei der Ankunft in Tönning wurden wir durch einen Einsatz der Feuerwehr, an der Weiterfahrt gehindert. Anschließend

*Rundgang vom Hafen weiter zum Nationalpark-Zentrum
Multimar vorbei, durch den Ort und zurück zum Hafen
gelaufen.*



*Auch hier haben wir einen kleinen Rundgang gemacht und haben
in der Niebüller Backstube noch
eine Pause eingelegt. Mit Sabine
bin ich hier auch gewesen und
haben eine Bootsfahrt
unternommen.*



Samstag 07.06.2025

*Zum Abschluss dieser Woche sind wir in Jübeck gewesen und
haben die Kirche und die Schule angesehen, wo Annemarie und
die Schwiegereltern zur Schule, bzw. Konfirmiert wurden. Auf
der Rückfahrt zum Hotel sagte ich zu Bernd und Stephan, „wie
schön wäre es noch gewesen, wenn die Tante dabei hätte sein
können“ „ sie wusste auf alle Fälle noch, was damals gewesen
war“ sagte Bernd darauf.*

Hansjörg hat sich per WhatsApp gemeldet und wird mir eine Trauerkarte von Annemarie per Post schicken und schrieb weiterhin „Die Bestattung findet am Freitag 27.06. im Ruheforst Damp statt“.

Ich weiß nicht wie ich mich verhalten soll. Ich möchte eigentlich nicht mehr bei einer Beerdigung anwesend sein.

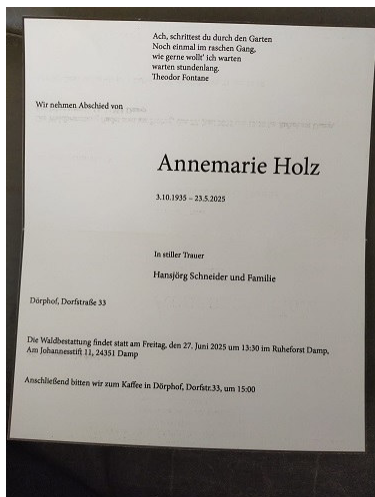
Sonntag 08.06.

Nach dem Frühstück und der herzlichen Verabschiedung, ging es für uns alle wieder nach Hause. Beate und Rainer nach Offenburg und Bernd, Stephan und ich nach NRW. Selbst das Wetter war zum Weinen, es regnete ganz anständig. Das wir alle gut zu Hause angekommen sind, wurde mit einer WhatsApp-Nachricht bestätigt.

Montag 09.06.2025

Eine vermutlich treue Fliege sucht meine Anwesenheit.

Mittwoch 11.06.2025



Die folgende Nachricht habe ich an Hansjörg geschickt, nachdem der Brief im Briefkasten war.

Hallo Hansjörg, danke für die Trauerkarte, ich werde nicht zur Beerdigung kommen. Es mag sich

verständlich los anhören, aber ich kann es nicht mehr, habe es noch immer im Kopf nach meiner Lieben Ehefrau. Ich werde in Gedanken bei euch sein. Hoffe du hast Verständnis. Lieben Gruß Wilfried

Freitag 13.06.2025

Habe die Zutaten für mein Labskaus zusammen. Laut Rezeptvorschlag mache ich nach Hamburger Art meinen Ersten Versuch. Karin hat den ersten Teller bekommen, Aussage steht noch aus. Meine Reaktion, es war anders als in Husum, aber ich war zufrieden.

Nachtrag: Habe kurz mit Karin gesprochen, meine Ansicht über die Konsistenz hat sie bestätigt, vom Geschmack her war es in Ordnung. Karin kennt es auch etwas anders.

Im Nachhinein hätte ich ein Bild machen sollen.

21.06.2025

Laut Kalender Sommeranfang. Im Garten mit den Damen vom Haus den Kompostkasten entkernt, der Inhalt war schon über zwei Jahre nicht geleert worden und war steinhart. Am Nachmittag haben wir bei einem Glas Wein und leckerem Räucherlachs uns zusammen gesetzt. Um meinen Kopf wieder frei zu kriegen, habe ich noch einen großen Spaziergang am Rhein bis nach Kaiserswerth, unternommen und war erst gegen 24:00 Uhr wieder zu Hause.

Dienstag 24.06.2025

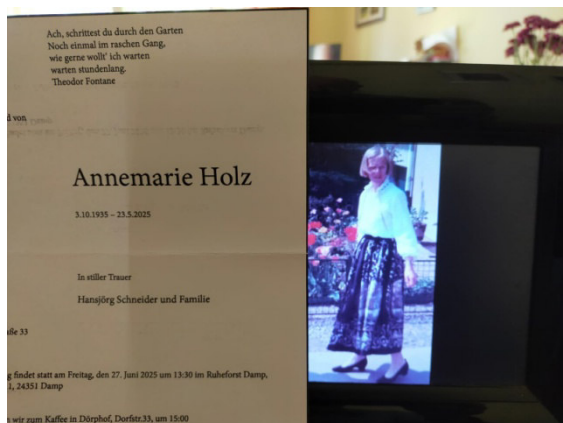
Volker rief mich gestern Nachmittag an und erklärte mir, dass er am Donnerstag wegen einer neuen OP ins Krankenhaus muss. Er befürchtet, dass es nicht gut ausgehen würde und dass das Krankenhaus meiner Telefonnummer als einziger Ansprechpartner, hat.

Per WhatsApp kam gestern die Nachricht von Holger aus Belgien, das seine Oma und Cousine meiner Mutter, verstorben ist. Habe sie, und deren Geschwister, vor vielen Jahren, kennengelernt. Diese Begegnung erweckt Erinnerungen in mir.

Donnerstag 26.06.2025

Habe Volker vom Krankenhaus abgeholt (s. Bericht Volker).

Freitag 27.06.2025



In Gedanken an die Beerdigung die heute stattfindet.

Guten Morgen Hansjörg, in Gedanken bin ich anwesend. Annemarie war auch für mich ein ganz besonderer Mensch.

Habe sie sehr geschätzt. Lieben Gruß Wilfried

Sonntag 29.06.2025

Radschläger Wettkampf an der Rheinpromenade. Ksenia hatte



mich gestern gebeten auch zu kommen. Gegen 11:00 Uhr ging es langsam los. Die wartende Schlange vor der Anmeldung war schon überraschend lang. Kinder zwischen 9 und 11 Jahren



waren mit ihren Eltern anwesend. Es wurde vor dem Start auf den freien Fläche noch kräftig geübt. 15 Jungen aber weit über 150 Mädchen gingen in Fünfer Gruppen an

den Start. Zu Erst waren die Jungs und danach waren die Mädchen an der Reihe. Einige rollten richtig über den Parkour.

Auszug aus Wikipedia:

Der Düsseldorfer Radschläger ist ein Wahrzeichen der Stadt. Das Radschlagen der Kinder gilt als die älteste Tradition von Düsseldorf.

Ursprung der Tradition:

Es gibt verschiedene Geschichten und Legenden über den Ursprung des Radschlagens in Düsseldorf, aber die bekannteste bezieht sich auf die Schlacht von Worringen im Jahr 1288. Nach dem Sieg der Düsseldorfer sollen die Kinder vor Freude auf der Straße Rad geschlagen haben.

Montag 30.06.2025

Die Temperaturen um diese Zeit steigen am Tag immer weiter.

Tagsüber ist es mir viel zu warm um spazieren zu gehen, also

verschiebe ich es wieder auf die späten Abendstunden. Mit der Straßenbahn fahre ich in Richtung Kaiserswerth und gehe dann zum Rhein herunter. Der Weg rund um die Rheinwiesen bis zur Autobahnbrücke und zurück, direkt am Wasser vorbei, mache ich



öfters. An einer Steinbühne setze ich an und auch in das Wasser, und warte gerne auf die vorbeifahrenden Schiffe. Nach einer geraumen Zeit gehe ich dann langsam wieder in Richtung zur Straßenbahn-Haltestelle.

Kurz vor der Haltestelle bemerke ich, dass in meinem Umhängebüchel das Handy nicht mehr vorhanden ist. Wo habe ich das Handy nachdem ich das Bild gemacht habe, nochmal in der Hand hatte. Ich kann mich nicht erinnern, also, den gesamten Weg bis zur Steinbühne zurück. Trotz der Dämmerung kann man noch alles gut erkennen. Hier angekommen, finde ich nichts, auch an dem Weg keinen Erfolg. Auf dem Rückweg überlege ich, wie ich nach Hause komme. Taxi? Habe noch 10 Euro in der Tasche, das reicht für eine Fahrkarte.

Zu Hause erzähle ich meinem Sohn mein Missgeschick und wir fahren Umgehend mit Taschenlampe zurück zum Rhein und gehen den vermeintlichen Weg komplett ab. Nach Unverrichteten Ergebnisse sind wir gegen 03:00 Uhr wieder zu Hause angekommen. Am frühen Vormittag versuche ich über Telefon mein Handy anzurufen, in der Hoffnung, dass es gefunden wurde. Der Ruf geht ohne Rückruf heraus. Wir fahren noch mal

zum Rhein. Habe ein Ersatzhandy dabei und wähle auf dem Weg zur Steinbühne mehrmals mein Handy an. Plötzlich meldet sich eine Frau "Hallo, ich habe hier gerade ein Handy klingeln gehört". „Gott sei Dank, wo sind sie, vielen Dank, ich bin hier am Rhein auf dem Weg“ „Ich bin auch am Rhein und gehe in Richtung Autobahnbrücke“. Nachdem wir uns noch entsprechend ausgesprochen hatten sind wir aufeinander zu gegangen. Mein Handy hat tatsächlich am Weg zur Steinbühne gelegen. Ich vermute, nachdem ich aus dem Wasser gekommen bin, habe ich mit dem Handtuch das Handy auch mit aus der Umhängetasche herausgezogen. Mit einem herzlichen Dankeschön und einen Händedruck, haben wir uns verabschiedet. Vielleicht sieht man sich noch einmal wieder. Diesen Tag werde ich wohl so schnell nicht vergessen.

Dienstag 08.07.2025

Stephanie hat sich heute Morgen per Telefon gemeldet. Nachdem ich die Tage über WhatsApp und Telefon, keine Rückmeldung bekommen habe, hatte ich schon meine Gedanken gemacht. Stephanie macht zurzeit viel durch, sie muss ja alles alleine planen und verarbeiten. Ablenkung ist nur das Bogenschieß Training. Viel schlafen muss sie und sie sucht vergeblich psychologische Hilfe.

Donnerstag 17.07.2025

Bernd hat Post von Hansjörg bekommen, mit dem Hinweis auf den letzten Willen von Annemarie Holz. Bernd hat daraufhin mit Hansjörg gesprochen am Telefon und sich bedankt. Wir sollten ein Treffen planen für die Zukunft.

Am Abend, im Garten, eine kleine Geburtstagsfeier für Katja mit Ulrike, Karin und ich. Neben leckeres vom Grill und Bulgorsalat, habe ich eine große Schale mit Nudelsalat gemacht. Es hat allen gut geschmeckt.

Samstag 19.07.2025

Treffpunkt 11:00 Uhr im Kleingartenverein Baumberg. Renate vom Ostfriesenverein feiert Ihren 80. Geburtstag. Zahlreiche Gäste hatte sie eingeladen auch eine Musikkapelle war anwesend. Gegen 13:00 Uhr wurde von Renate das leckere Buffet eröffnet. Im Laufe des Nachmittags hatte ein Gast mit seiner Gitarre zusammen mit Renate einige musikalische Einlagen präsentiert, wie z.B. das Heimatlied von Baumberg. Ein paar weibliche Gäste schwangen unermüdliche ihre Tanzbeine. Vielen lieben Dank Renate für diese Einladung. Es war ein schöner Tag.

Donnerstag 24.07.2025

Habe heute zusammen mit Volker einen Termin im Golzheimer Krankenhaus. Bin gespannt was mich erwartet.

Nachdem sich die Oberärztin die vorliegenden Krankenberichte, durchgelesen und sich entsprechende Notizen gemacht hatte, konnte sie dem Volker für die weitere Behandlungsweise entsprechende Möglichkeiten, anzeigen (siehe Aufzeichnung Volker).